

Schule am Voßbarg

Förderschule - Förderzentrum

26180 Rastede – Schillerstraße 2

Telefon: 04402 – 2152, Fax 04402 – 598443

e-mail: schule.am.vossbarg@ewetel.net



28.10.04

An

- 1) Schulträger – Gemeinde Rastede
Schulausschuss / Bürgermeister
- ggf. VA
über den Leiter des Fachbereichs Schule, Sport, Kultur – Herrn Unnewehr

- 2) Bezirksregierung Weser-Ems
Außenstelle Wilhelmshaven
Herrn RSD Beier

Antrag auf Einrichtung einer 10. Klasse zum 01. August 2005 in der Förderschule (FöS) mit dem Ziel der Erlangung des Hauptschulabschlusses (erstmalig am Ende des Schuljahres 2005/2006)
 - Erl. d. MK vom 30.07.1980 – 3013-33214/5
 - GültL 174/87 (SVBL S. 319)

Sehr geehrte Damen und Herren!

Hiermit beantrage ich die Einrichtung einer 10. Klasse (Hauptschulabschluss) beginnend zum 01. August 2005.

Ich bitte den Schulträger diesen Antrag positiv zu bescheiden und zur Genehmigung der Bez.Reg. Weser-Ems, Außenstelle Osnabrück zur Entscheidung vorzulegen (möglichst noch im Dezember 2004, spätestens aber zum 31.01.2005).

1. Standort der Schule

Als Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen beschulen wir derzeit 132 Schülerinnen und Schüler (Stichtag 02.09.2004) aus den Gemeinden Rastede und Wiefelstede in 13 Klassen (Jahrgang 1 – 9). Die Jahrgänge 1 bis 3 sind kombiniert in einer Klasse, die Jahrgänge 4 und 5 sind einzügig, die Jahrgänge 6 und 7 zwei- und die Jahrgänge 8 und 9 dreizügig.

2. Bisherige schulische Angebote am Standort

Am Ende der 9. Klasse erhalten unsere Schülerinnen und Schüler in der Regel den Förderschulabschluss (oder –abgang) und besuchen anschließend die BBS Rostrup oder in Einzelfällen auch ein Berufsbildungswerk, wo das 10. Schuljahr (BVJ) abgeleistet wird.

Darüber hinaus schulen wir seit 7 Jahren jedes Jahr 10% - 20% unserer Schulabgänger auf die Hauptschule Wiefelstede zurück (Wiederholung des 9. Schuljahres mit Hauptschulabschluss).

Grundlage ist eine Kooperationsvereinbarung und der glückliche Umstand, dass einer unserer Kollegen HS-Lehrer ist, seine Stammschule in der HS / RS Wiefelstede hat und seit 1996 die „Rückschüler“ mit 3 Wochen-Std. betreut. Eine 10. Klasse haben wir in unserem Einzugsbereich bisher nicht in der Förderschule vorgehalten.

3. Möglichkeit zum Besuch des BGJ / BVJ

Im Landkreis Ammerland gibt es eine Berufsbildende Schule in Rostrup/Bad Zwischenahn, die alle berufsschulpflichtigen Schüler aufnimmt (incl. BGJ und BVJ).

Der Landkreis hält eine flächendeckende Schülerbeförderung vor.

Zur BBS -insbesondere zum Fachbereich BGJ/BVJ- besteht ein regelmäßiger Kontakt (Schnupperwochen, Vorbereitungs- und Auswertungskonferenzen, etc).

4. Räumliche, personelle und schulorganisatorische Voraussetzungen

Die räumlichen, personellen und schulorganisatorischen Voraussetzungen sind an der Schule am Voßbarg gegeben. Die Schule verfügt über gute Schulbusanbindungen. Diese können somit weiterhin genutzt werden.

Räume und Fachräume sind an der Schule vorhanden. Das Kollegium besitzt die nötige Fachkompetenz, um alle Fächer der Klasse 10/HS abdecken zu können.

Die Einrichtung einer 10 (HS) Klasse an der Schule am Voßbarg ist somit für den Schulträger vor dem Hintergrund leicht rückläufiger Schülerzahlen an der Förderschule kostenneutral.

Nach dem Anbau von 2001 ist die Schule mit 12 Klassenräumen, Fachräumen etc. und einem Klassenraum, der gemeinsam mit der Musikschule genutzt wird, ausgestattet.

Bei zukünftig durchschnittlich 12 Lerngruppen könnte die HS Klasse in dem auch jetzt schon mit der Musikschule gemeinsam genutzten Klassenraum im 2. OG untergebracht werden, ohne dass Umbauten oder zusätzliche Ausstattung notwendig sind.

5. Formen der Kooperation mit der HS

Zur HS der KGS Rastede und zur HS im Schulzentrum Wiefelstede bestehen langjährige und beständige Kontakte – über den Kooperationsvertrag mit der HS Wiefelstede (Rückschulung) hinaus haben wir an beiden Hauptschulen (früher OS) seit Jahren Förderschullehrerstunden abgeordnet um bei beginnenden Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen von Schülern der HS beratend / präventiv unterstützen zu können.

Rückschulungen an die HS werden von unserer Seite auch weiterhin möglich sein.

Darüber hinaus wird eine enge Zusammenarbeit mit den HS bzgl. der Leistungsanforderungen und -bewertungen angestrebt und umgesetzt werden. (Abgleich der Curricula, Teilnahme an Fachkonferenzen, Absprachen bei Leistungsüberprüfungen, ggf. Austausch von Lehrkräften).

6. Begründung für die Einführung einer 10. Klasse

Zum Ende des Schuljahres 2004/2005 werden voraussichtlich 35 Schülerinnen und Schüler (Ende 2005/2006 = 31 Schüler) entlassen, von denen nach derzeitiger Erkenntnis etwa jeweils 25% – 30 % die schulischen Leistungsvoraussetzungen für den erfolgreichen Besuch eines 10. Schuljahres mit Hauptschulabschluss erreichen könnten.

Vor der relativ großen Zahl der potentiellen Aspiranten für den Hauptschulabschluss (zum 01.08.2005 voraussichtlich 10 – 12 Schüler, zum 01.08.2006 voraussichtlich 12 Schüler) werden mehr als die Hälfte die (emotionalen/sozialen) Voraussetzungen zur Rückschulung an eine Hauptschule bis zum Ende der 9. Klasse FÖS nicht erreichen; d. h. etwa 2/3 dieser Schüler werden einen **betreueren Rahmen** für das Erreichen der Leistungsanforderungen zum Hauptschulabschluss benötigen, als dies durch die derzeit praktizierte Rückschulungsbegleitung gewährleistet werden kann.

Auch die Möglichkeit der Hauptschulabschluss (HSA)-Prüfung innerhalb des BVJ – das zeigen erste Erfahrungen in Rostrup – fordert von den Schülern ein hohes Maß an Selbständigkeit und Ich-Stärke, um die geforderten Leistungen in weniger als einem Schuljahr zu erbringen.

Mit dem Angebot eines 10. Schuljahres (HSA) an der Förderschule könnte dem noch bestehenden sonderpädagogischen Förderbedarf einzelner Schüler, deren Lern- und Leistungsfähigkeit für das Erlangen des Hauptschulabschlusses ausreichen müsste, Rechnung getragen werden.

Die Vertreter des Schülerrates und des Schulelternrates haben sich in einer ersten Befragung durchgängig positiv über die Einrichtung einer 10. Klasse geäußert.
Viele Eltern wünschen sich den Beschluss, weil dadurch die Schule, die ihr Kind besucht, eine Aufwertung – auch in der Bevölkerung – erfährt.

Im Auftrag des Kollegiums und der Eltern bitte ich den Schulträger um Unterstützung und positiven Bescheid.

Schülerrat, Schulelternrat und Gesamtkonferenz werden bis zum 06.12.2004 die formalen Beschlüsse gefasst haben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Schrape; Rektor

1 Anlage: Kurz-Konzept